

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 52 (1979)

Heft: 8

Artikel: Besuch in der Fourierschule

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-518738>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Besuch in der Fourierschule



Oberst Zahnd kommandierte diesen Sommer bereits seine sechzigste (60.) Fourier schule, es wäre verständlich, wenn die Fantasie der Routine Platz gemacht hätte. Dem ist nicht so: Oberst Zahnd sucht immer wieder nach Neuem, bietet Hand zu Versuchen und lässt dabei selbstverständlich die überaus exakte Instruktion über den Buchhaltungsdienst nicht ausser acht.

Absolut neu war die bereits zur Tradition gewordene Rangverkündung des Schlusspatrouillenlaufes und die Verleihung eines Preises durch den Zentralvorstand. Jetzt ist die Besucherschar gewaltig vergrössert worden. Was ist der Grund? Die Sektionspräsidenten und technischen Leiter erhalten Gelegenheit, im Anschluss an diese Rangverkündung zusammen mit den Fourierschülern aus «ihrer» Region ein Nachessen einzunehmen und anschliessend über die Tätigkeit beim Fourierverband zu sprechen.

Nun ist die Ambiance in der Kantine der Kaserne Bern nicht überwältigend, trotzdem aber war der Abend ein voller Erfolg. Ausser einer Sektion schickten alle eine kompetente Delegation, die um 18 Uhr in der Kaserne eintraf. Nach der Vorstellung durch den Schulkommandan-

ten erfolgte die Begrüssung durch den Zentralpräsidenten, schliesslich die ersehnte Rangverkündung. Die Rangliste zeigte, so Oberst Zahnd, «dass gute Schüler (mit Maximalnoten im Buchhaltungsdienst) auch gute Schützen seien» . . . dass im Kartenlesen enttäuschende Ergebnisse vorlägen, die erinnerten an den Vers . . . «und die Kamele folgten ihm» (dem Patrouillenführer) . . . und dass ein absolutes Novum vorliege: Seit Bestehen der Patrouillenläufe an der Fourier schule hätte nämlich noch nie ein Romand gewonnen, diesmal aber machte es Serge Gumy möglich.

Möge der absolvierte Patrouillenlauf Ansporn sein, sich fachtechnisch weiterzubilden und sich auch ausserdienstlich zu betätigen. Diesem Wunsch des Kommandanten schliesst sich der Präsident der Zentraltechnischen Kommission mit folgenden Worten an: «Die meisten Fourier anwärter steigen Mitte Abverdienen des Korporalgrades aus der Rekrutenschule aus.

Damit ist ein gewisses Manko infolge Fehlens der Schiess- und Gefechtsverlegung gegeben. Eine Verlängerung der Ausbildungszeit ist vorgesehen. Die Dauer der Fourier schule bleibt jedoch auf 5 Wo-

chen beschränkt. Dieses Manko kann ausserdienstlich nachgeholt werden. Unser neues Rahmentätigkeitsprogramm sieht vor, die Gefechtsausbildung in den Sektionen zu festigen. Ein guter Fourier muss auch hier seine Qualitäten beweisen können.» (Four Ambros Bär)

Mit folgenden Worten überreichte der Zentralpräsident den Preis des Fourierverbandes: Wir gratulieren den Siegern und beglückwünschen alle zum erfolgreichen Bestehen der Fourierschule. Die neuen Kameraden heissen wir kameradschaftlich willkommen und laden sie ein zur aktiven Teilnahme an unserem Verbandsgeschehen.

Patrouillenlauf Fourierschule

Rangliste Marschleistung: Preis SFV

1. Four Luder	Klasse 3
Kaspar	
Oechslin	
Ledermann	
Laufzeit 3 h 40' 50''	
2. Four Bolliger	Klasse 1
Bornet	
Gumy	
Guignard	
Laufzeit 3 h 59' 00''	

3. Four Hurter	Klasse 2
Schorer	
Weiskopf	
Frei	
Laufzeit 3 h 59' 30''	

Rangliste fachtechnische Einzelleistung:
Preis OKK

1. Four Gumy Serge	Klasse 1
96 Punkte (max. 118,5 Punkte)	
2. Four Hoffmann Walter	Klasse 4
95 Punkte	
3. Four Zeh Hanspeter	Klasse 5
94 Punkte	

Anzahl Fourierschüler: 111

Nach dem vorzüglichen Nachtessen gestaltete sich die lockere und zwanglose Plauderei am Tisch über die Tätigkeit im Fourierverband in kameradschaftlicher Art und Weise. Sie wird sicher viel dazu beitragen, dass die ausserdienstliche Tätigkeit auch bei jungen Mitgliedern Aufwind erhält. An den Sektionen ist es nun, «das Weitere» zum guten Gelingen beizutragen.

Kamerad was meinst Du dazu . . . ?

Mannschaftskontrolle

Seit der Revision 1978 heisst es in Absatz 2, Ziffer 28 des Verwaltungsreglements, dass die Mannschaftskontrolle in der Reihenfolge der Korpskontrolle zu führen sei. Diese Neuerung wurde mit grosser Skepsis aufgenommen, verursachte aber nicht überall Mehrarbeit, wie oft angenommen wurde. Einer Einheit beispielsweise, die dem System PISA angeschlossen ist («Der Fourier» November 1977), bringt dieser Artikel nur Vorteile, denn die Computer-Mannschaftskontrolle wird dem Fourier bereits in der Reihenfolge der Korpskontrolle gesandt. Andrerseits sind Stabskompanien durch diese Neue-

rung gezwungen, mit einer unübersichtlichen Kontrolle arbeiten zu müssen. Deshalb fragten wir bei den zuständigen Greimen im OKK an, welche Erfahrungen bereits vorlägen mit dem neuen System.

Telefonkontrolle

Gemäss Ziffer 441 des VR muss der Buchhaltung eine Gesprächskontrolle beigelegt werden, die vom Kommandanten visiert werden muss und welche Auskunft geben soll über Stab / Einheit, Nummer des Apparates und der aufgerufenen Stelle, Bezeichnung derselben, Zeitdauer und Unterschrift des Telefonierenden. Auch diese